

Antrag an die die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien in der 01. ordentlichen Sitzung am 24.03.2023

24.03.2023

CHAOS AN DER RECHTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Am 20.03.2023 verkündete das SSC den Studierenden am Juridicum, dass die Zeit bis Dezember 2024 für sie eine schwierige wird und mit Beeinträchtigungen der Lehre und des Lernens einhergehen wird. Stockwerk für Stockwerk soll eine Brandschutzsanierung durchgeführt werden, wodurch je eines für acht bis zwölf Wochen nicht benutzbar sein wird.

Ab Mitte April sind davon auch die Lesesäle betroffen. Diese sind für die Prüfungswochen im April und Juni also nicht oder kaum nutzbar. Viele Studierende nutzen diese Säle am Juridicum zur Prüfungsvorbereitung in den Prüfungsphasen, weswegen die Lesesäle insbesondere in dieser Zeit stark ausgelastet sind, aber auch außerhalb der Prüfungsphasen sind die Lesesäle ein Ort, den Studierende nutzen, um in Ruhe zu lernen.

Viele Studierende sind darauf angewiesen, diesen Ort zu haben, an welchem sie ungestört lernen können, weil das zuhause aus welchen Gründen auch immer nicht möglich ist. Wenn die Option der Hörsäle und auch der Bibliotheken hier zeitweise wegfällt, muss dringend ein Alternativangebot geschaffen werden.

Um die negativen Konsequenzen für die Studierenden möglichst gering zu halten, soll die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien die zuständigen Studienvertretungen unterstützen und ihr gegenüber den relevanten Stakeholder_innen den Rücken stärken.

DIE UNIVERSITÄTSVERTRETUNG DER HOCHSCHÜLER-INNENSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT WIEN MÖGE DAHER BESCHLIEßEN,

- sich gemeinsam mit der Studienvertretung Rechtswissenschaften gegenüber dem Rektorat und der Dekanin sowie den Vizedekanen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät dafür ein, dass während den Renovierungsarbeiten am Juridicum ausreichend und gut erreichbare alternative Lern- und Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden.
- die ihr zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle (Social Media Kanäle, Newsletter, etc.) zu nutzen, um diese Ausweichmöglichkeiten und alternativen Lernplätze zu kommunizieren. Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich dafür ein, dass die Universität Wien und die Rechtswissenschaftliche Fakultät die betroffenen Studierenden ebenfalls per E-Mail als auch per Aushang in den betroffenen Gebäuden und etwaigen anderen Gebäuden, die der Fakultät zugehörig sind informiert.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich gemeinsam mit der Studienvertretung Rechtswissenschaften sowie der Studienvertretung Doktorat Rechtswissenschaften dafür ein, dass etwaige Prüfungen in dieser Zeit ohne Probleme

abgehalten werden können und informiert die betroffenen Studierenden rechtzeitig über Änderungen der Räumlichkeiten, Zeiten oder Ähnlichem.

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich gemeinsam mit den zuständigen Studienvertretungen dafür ein, dass das digitale und hybride Lehrangebot (z.B. in Form von zusätzlichen Streams von Vorlesungen, Aufzeichnungen der Vorlesungen, etc.) an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ausgebaut wird.